



ErlebnisBauernhof diskutiert Möglichkeiten für mehr Artenvielfalt in der Kulturlandschaft

Podiumsdiskussion „Eh da-Flächen: Lebensraum für Bienen und mehr“

Berlin, 28. Januar 2012. Auf dem ErlebnisBauernhof der Internationalen Grünen Woche fand heute eine Podiumsdiskussion zum Thema „Eh da-Flächen: Lebensraum für Bienen und mehr“ statt. Das gibt die Initiative „Innovation & Naturhaushalt“ der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (FNL), der Veranstalter der Diskussionsrunde, bekannt.

Teilnehmer der Diskussion waren Michael Dreier, Bürgermeister von Salzkotten und Hobbyimker, Prof. Christoph Künast, Eco-System Consulting und freiberuflicher Biologe, Peter Maske, Präsident des Deutschen Imkerbundes, Klaus Münchhoff, Landwirt und Mitglied der FNL-LandRäte, Dr. Matthias Trapp, Leiter UmweltSysteme am Institut für Agrarökologie der RLP AgroScience.

Prof. Künast erklärte, was Eh da-Flächen sind: „Wir sprechen hier von Flächen, die in der offenen Landschaft vorhanden sind, aber landwirtschaftlich nicht gezielt genutzt werden. Sie sind somit ‚eh da‘. Durch ökologisch sinnvolle Nutzung solcher Flächen, wie sie z.B. entlang von Bundesstraßen oder Bahndämmen bestehen, könnte die Vielfalt der Arten deutlich gefördert werden, ohne den Raum für landwirtschaftliche Produktion einzuschränken.“

Dr. Trapp gab einen Einblick in die Methodik: „Wir entwickeln geodatierte Werkzeuge zur operationellen Erfassung und zur qualitativen Differenzierung dieser Flächen. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, sie gezielt und nutzungsspezifisch ökologisch aufzuwerten, z.B. als

Lebensräume für Blüten besuchende Insekten oder natürliche Gegenspieler von Schadinsekten, also Nützlinge, für manche Vögel und andere Tiere. So wird die Biodiversität gefördert.“

Peter Maske schilderte das Potenzial von Eh da-Flächen aus Sicht des Imkerbundes: „Eine Gestaltung, also Bepflanzung oder Ansaat, dieser Flächen mit ‚Bienen-Nährpflanzen‘ wäre eine von vielen Möglichkeiten, das Nahrungsangebot für Blüten bestäubende Insekten zu erweitern. Ein vielfältiges Pollenangebot trägt zur Vitalität eines Honigbienenvolkes bei. Dies könnte die Bienenverluste reduzieren helfen und gleichzeitig ein Gewinn für die Biodiversität sein. Unabdingbar ist dabei eine enge Zusammenarbeit zwischen Imkern, Landwirtschaft, Kommunen sowie den Trägern öffentlicher Verkehrswege“.

Klaus Münchhoff berichtete aus seiner Erfahrung: „Wer mit offenen Augen durch die Kulturlandschaft geht, wird feststellen, dass es – wenn z.T. auch nur kleine – Flächen gibt, die ungenutzt sind. Das will schon etwas heißen in Zeiten, in denen alle Landwirte hungrig nach Land sind. Aber eben um diese Flächen kümmert sich im Grunde genommen niemand so recht. Sie für Umweltprogramme zu nutzen, wäre ideal. Denkbar wäre z.B. die Anlage von Blühstreifen, Wildäckern und Hegebüschen.“

Michael Dreier sagte: „Auch in unserer Stadt gibt es sicher eine Reihe bisher ungenutzter Eh da-Flächen. Wir werden uns darum kümmern. Denn wenn wir sie zielgerichtet nutzen, profitieren nicht nur die Honigbienen und andere Blüten besuchende Insekten. Auch unsere Bürger könnten sich an den blühenden Flächen erfreuen.“

Weitere Informationen zur Veranstaltung, inklusive einem Videobericht, finden Sie in den nächsten Tagen auf der Website des ErlebnisBauernhofes.

Der ErlebnisBauernhof in Halle 3.2 der internationalen Grünen Woche ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Bauernverbandes (DBV), des Vereins information.medien.agrar (i.m.a) und der FNL, die den ErlebnisBauernhof federführend koordiniert. Über 50 weitere Partner sind beteiligt. Die Landwirtschaftliche Rentenbank unterstützt den ErlebnisBauernhof, agrarheute.com ist offizieller Medienpartner. Die Veranstaltungstechnik des ErlebnisBauernhofes wird gefördert von der audio+frames Veranstaltungstechnik GmbH. Weitere Informationen sind verfügbar unter: <http://www.fnl-erlebnisbauernhof.de>

Pressekontakt:

Koordinationsbüro ErlebnisBauernhof
Simon Michel-Berger, Tel.: 030/8866355-40 Fax: 030/8866355-90, s.michel-berger@fnl.de